Ein neues Schattentheater.

Einleitung.

Unter den Puppenspielen, welche die junge Welt erfreuen, nimmt das Schattentheater nicht die letzte Stelle ein, denn es läßt sich leicht damit hantieren und mit den einfachsten Mitteln Leben und Bewegung in die schwarzen Figürchen bringen, was bei den oft recht kostspieligen Theatern mit bemalten Papierfiguren entweder gar nicht, oder doch nur mit einem großen Aufwande von künstlichen Einrichtungen, und auch dann nur in unzulänglichem Maße ausführbar ist. Allerdings muß auch das Schattentheater, wenn es zur Aufführung einer wahrhaftigen Schattenkomödie geeignet sein und die Möglichkeit gewähren soll, all' den spaßhaften Zauber einer solchen Komödie auch wirklich zur Geltung zu bringen, in zweckentsprechender Weise eingerichtet sein, und da dies bei den käuflichen Schattentheatern in der Regel nicht der Fall ist, so wollen wir unseren jungen Freunden einmal Anleitung zur eigenhändigen Herstellung eines solchen Theaters geben. Wir nehmen dabei vor allem darauf Rücksicht, daß an die Kunstfertigkeit und die — Sparkasse des kleinen Baumeisters nur die allerbescheidensten Ansprüche gestellt werden dürfen; statt der Bausteine verwenden wir zu unserem Kunsttempel einige Bogen Pappendeckel, das erforderliche Werkzeug findet sich in jedem Haushalt vor, und jeder nur einigermaßen anstellige und gelehrige Knabe wird sich in unseren Anleitungen leicht zurechtfinden. Nur eines ist notwendig, wenn das Werk den Meister loben soll: genaueste Befolgung aller erteilten Vorschriften. Das ist die Grundbedingung auch für den richtigen Baukünstler, und wenn dieselbe recht gewissenhaft eingehalten wird, dann wird auch der lohnende Erfolg, die Freude an dem gelungenen Werke nicht fehlen.

Das Schattentheater.

Das Schattentheater besteht aus drei Teilen, und zwar:

1. dem Rahmen, welcher das Ganze trägt;
2. der Schiebebühne, auf welcher die Figuren hin und her bewegt werden;
3. der Verkleidung, welche die Bühne gegen den Zuschauerraum abschließt und zugleich die Bildfläche für die Darstellung der Schatten und die, den Vorhang der gewöhnlichen Theater ersetzende Schließklappe enthält.

1. Der Rahmen.

Der Rahmen wird aus vier im rechten Winkel zusammengesetzten Streifen von starkem, etwa 2 mm dickem Pappendeckel gebildet. Die beiden Querstreifen, welche den oberen und unteren Abschluß des Rahmens bilden, erhalten eine Länge von

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00059508